

Trinkwasser spenden – Leben schützen

fritz-kola Initiative „Pfand gehört daneben“ ruft dazu auf, bei der Sommerhitze eine zweite Wasserflasche für obdachlose Mitbürger einzupacken

Endlich Sommer und die heißen Tage in vollen Zügen am Wasser, auf dem Balkon oder im schattigen Garten genießen – das machen wohl die meisten von uns während der Sommertage. Von Freunden und Familie werden wir stets darauf hingewiesen, nicht zu vergessen uns mit Sonnencreme einzucremen und ausreichend Wasser zu trinken. Während wir mit genügend Wasser und Sonnenschutz versorgt sind, sind obdachlose Menschen der Hitze meistens schutzlos ausgeliefert. Eine Herausforderung, die lebensbedrohlich werden kann. Im Sommer drohen daher vielen obdachlosen Menschen Dehydrierung, Kreislaufprobleme, Verbrennungen oder sogar der Hitzetot.

fritz-kola macht im Rahmen der eigenen Initiative „Pfand gehört daneben“ bereits seit 2019 auf diese Probleme aufmerksam. Nun ruft der Limonadenhersteller dazu auf,

beim Verlassen des Hauses am Morgen eine zweite Wasserflasche einzupacken und diese einem obdachlosen Mitbürger zu geben. Eine kleine Geste, die einen großen Unterschied macht und einen Menschen vor Dehydrierung schützen kann. Um diese wichtige Botschaft zu verbreiten, startet die Initiative mit einer deutschlandweiten Kampagne und verschiedenen Aktionen: Neben Plakaten und Social-Media-Aufrufen unterstützt fritz-kola auch die ständige Trinkwasserausgabe durch Hanseatic Help und der Karin und Walter Blüchert Gedächtnisstiftung mit insgesamt 800 Litern Trinkwasser. Zusätzlich finden diese Woche auf der Reeperbahn und am Bahnhof Altona Aktionen statt, bei der Mitarbeitende von fritz-kola zusammen mit den Partnern Oclean und Recyclehero Trinkwasser ausgeben. / KS

● fritz-kola.com

Hitzehilfe für obdachlose Menschen



Markus Schreiber (Vorstandsvorsitzender Lebendiger Jungfernstieg) und Sandra Quadflieg (Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Lebendiger Jungfernstieg)

Hanse Rendezvous

Hamburger Persönlichkeiten moderieren abwechselnd die neue Sendung von ahoy Radio

Ein magisches Denkmal

Gedenktafel für die jüdische Zauberkünstlerin Rosa Bartl

Die 1930er-Jahre waren im Zaubermilieu bekannt als die „Bartl-Booms“. Aus der ganzen Welt kamen Zauberkünstler in die Stadt, um in Rosa Bartls Geschäft Zauberkunst einzukaufen. Denn Bartl betrieb mit ihrem Mann János Bartl ein zu seinerzeit weltbekanntes Geschäft für Zauberkunst am Jungfernstieg. Zu Beginn der Machtübernahme der Nationalsozialisten durfte das Ehepaar das Geschäft aufgrund der jüdischen Herkunft der Illusionistin nicht weiterführen.

Anlässlich des 20. Jubiläums des Lebendigen Jungfernstieg e. V. hat der Verein nun eine Gedenktafel an der Flaniermeile aufstellen lassen, um an die magische Zeit der Rosa Bartl zu erinnern. Ein echter Clou: Die Gedenktafel ist mit einem Zauberstab geschmückt, berührt man diesen, sollen Wünsche in Erfüllung gehen. / KS

● lebendiger-jungfernstieg.de

„Gutes Radio braucht Abwechslung, unberechenbare Momente und vor allem Persönlichkeit. Das ‚Hanse Rendezvous‘ bringt all das in einer Stunde zusammen“, so Maïke Holzhaus, ahoy-Musikchefin über die neue Sendung. Jeden Sonntag können ahoy-Hörer und -Hörerinnen ein akustisches Rendezvous mit 14 Hamburger Persönlichkeiten wie zum Beispiel Krimiautorin Simone Buchholz oder Sänger Enno Bunger genießen. Jede Sendung ist individuell und voller Spannung von jedem Moderator und jeder Moderatorin selbst gestaltet. Die Hörer:innen wissen also nicht, was sie in der jeweiligen Show erwartet – wie bei einem guten Rendezvous. Wer weiß, vielleicht verursacht das ein oder andere Hanse Rendezvous ja bei der Zuhörerschaft Bauchkribbeln? Die Wiederholung findet immer montags um 22 Uhr statt. Beim nächsten „Hanse Rendezvous“ am 31. Juli/1. August sitzt Enno Bunger vor dem Mikro. / KS

● ahoyradio.de

